

Inhalt

- IBLive Solothurn 2013 – Industriebetriebe erleben!**
- Gefährliche Arbeiten im Rahmen der beruflichen Grundbildung**
- Lehrstellenmarketing ab 2013**
- Lehrstelleninfotag für zweijährige Grundausbildungen EBA in Solothurn**
- Blick auf die Inhalte der Sek-I-Reform**
- „Berufswahlplattform“ zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit**

IBLive Solothurn 2013 – Industriebetriebe erleben!

Die Industrie bildet nach wie vor das Rückgrat der Solothurner Wirtschaft und leistet aufgrund der hohen Exportquote einen überdurchschnittlichen Beitrag zum Wohlstand in der Region. Mit dem Berufswahlevent IBLive Solothurn 2013 will der Industrieverband Solothurn und Umgebung (INVESO) sicherstellen, dass den Mitgliedsfirmen auch in Zukunft nach Zahl, Fähigkeiten und persönlicher Eignung der Nachwuchs zur Verfügung steht, welcher von den im internationalen Wettbewerb stehenden Unternehmen dringend benötigt wird.

Vom **22. – 25. Mai 2013** öffnen sieben Firmen des INVESO ihre Türen. Jugendliche, Schulen, Lehrpersonen und Eltern werden eingeladen, die breite, attraktive und facettenreiche Berufs-Palette bei AEK Energie AG, Carrosserie Hess AG, Fraisa SA, Iteba (Switzerland) Ltd., Scintilla AG, Stahl Gerlafingen AG und Vogt-Schild Druck AG zu erkunden. Das Erleben und das selbst machen steht dabei im Vordergrund. Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klasse können vor Ort selber einfache Arbeiten ausführen, Maschinen bedienen, Berechnungen erstellen oder Werkstücke anfertigen und sich von den Lernenden über die Berufe informieren lassen. Die an der IBLive Solothurn 2013 beteiligten Unternehmen bieten 200 Lehrstellen an und präsentieren nicht weniger als 20 verschiedene Berufsbilder. Von A wie Anlagenführer, D wie Drucktechnologin, M wie Mechanikpraktiker bis P wie Polymechanikerin.

Für den Transport zu den verschiedenen Standorten wird ein kostenloser Shuttle-Betrieb mit Zentrum Hauptbahnhof Solothurn eingerichtet. Schulklassen können an den Wochentagen (Mittwoch bis Freitag) von 8 bis 17 Uhr Zeitfenster belegen, die auf den Shuttle-Fahrplan abgestimmt sind. Am Samstag bestehen vor allem individuelle Besuchsmöglichkeiten. Einzelbesucherinnen und Einzelbesucher sind aber auch an Wochentagen willkommen. Von 11 bis 14 Uhr wird in allen Betrieben jeweils ein Gratis-Mittagsimbiss offeriert.

Besuchen Sie unsere informative Webseite www.iblive-solothurn.ch, reservieren Sie sich das Datum und verbringen Sie einen erlebnisreichen Tag in der Industrie. Wir freuen uns auf Sie!

Andreas Nold

Projektleiter IBLive Solothurn 2013

Gefährliche Arbeiten im Rahmen der beruflichen Grundbildung

In der Regel können Jugendliche eine Berufsausbildung beginnen, wenn sie 15 Jahre alt sind und die obligatorische Schulzeit absolviert haben.

In vielen Berufen müssen Lernende auch gefährliche Arbeiten ausführen können, um die berufsnotwendigen Arbeitstechniken zu erlangen. Die Bestimmungen dazu sind in der jeweiligen Bildungsverordnung im 3. Abschnitt festgehalten.

Nun schreibt aber die geltende Jugendarbeitsschutzverordnung (Art. 4 Abs.4) vor, dass das Ausführen von gefährlichen Arbeiten in der beruflichen Grundbildung frühestens ab vollendetem 16. Altersjahr zulässig ist. Dabei haben die verantwortlichen Berufsbildnerinnen und Berufsbildner dafür zu sorgen, dass die Ausbildung durch sorgfältige Anleitung und Überwachung der Lernenden dem erhöhten gesundheitlichen Risiko angepasst wird.

Durch diese arbeitsrechtliche Einschränkung ergibt sich oft zu Beginn der beruflichen Grundbildung eine Diskrepanz, da viele Lernende erst im Verlauf des ersten Lehrjahres 16 Jahre alt werden und demnach erst ab diesem Zeitpunkt für gefährliche Arbeiten herangezogen werden dürfen.

Dies wird von verschiedener Seite als problematisch betrachtet, weil dadurch der Abschluss von Lehrverhältnissen bzw. die Ausbildung der Lernenden behindert wird. Bund, Kantone und Sozialpartner arbeiten unter der Leitung des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) zur Zeit an einer Lösung dieses Problems. Mit einer allfälligen Verordnungsänderung ist laut SECO aber nicht vor 2014 zu rechnen.

Das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen empfiehlt den Lehrbetrieben, ihre Selektion der Lernenden wie gewohnt vorzunehmen, aber bei der Gestaltung der Ausbildung im ersten Lehrjahr die arbeitsrechtliche Vorgabe zu beachten und dem Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit höchste Priorität einzuräumen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Ruedi Zimmerli, Leiter Berufslehren gerne zur Verfügung.

Ruedi Zimmerli

Lehrstellenmarketing ab 2013

Nachdem der Kantonsrat der Weiterführung des Lehrstellenmarketings durch den Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverband zugestimmt hat, konnte der neue Kontrakt zwischen ABMH und KGV ausgearbeitet werden.

Der Rahmenauftrag umfasst zwei Aufgaben:

1. Ausweitung des Lehrstellenangebotes und Förderung von Berufsabschlüssen der Nachholbildung
2. Weiterentwicklung des Bereichs Lehrbetriebsverbände

Die Ziele sind im Detail:

- Unter Punkt 1 die Förderung der Ausbildungsbereitschaft der Betriebe, die Mitarbeit und Koordination und Planung von Berufsmessen und Berufsinfotagen, das Akquirieren von zusätzlichen Lehrstellen sowie die Organisation und Durchführung von Informationsanlässen zur Nachholbildung. Die beiden letztgenannten Ziele sind in Zusammenarbeit mit der Lehraufsicht des ABMH zu koordinieren.
- Unter Punkt zwei ist die Zusammenarbeit der beiden im Kanton tätigen Berufslernverbände BLV Thal-Gäu-Bipperramt und LBV Mittelland zu unterstützen.

Der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband freut sich, die nächsten drei Jahre weiterhin für die Berufsbildung im Kanton Solothurn diesen wichtigen Beitrag leisten zu dürfen.

Für weitere Fragen wenden Sie sich an:
Urs Schmid, Projektleiter Berufsbildung
Kantonal-Solothurnischer Gewerbeverband
Mail: urs.schmid@kgv-so.ch
Tel : 032 624 46 23

Urs Schmid

Lehrstelleninfotag für zweijährige Grundbildungen EBA im Alten Spital Solothurn

Mit grossem Erfolg konnte am Donnerstag 14. März 2013 der 4. Lehrstelleninfotag EBA im Alten Spital Solothurn durchgeführt werden. Erneut haben mehr als 400 Personen aus dem Kanton Solothurn, hauptsächlich Schüler/innen der 7. und 8. Klassen der SEK B, die Gelegenheit wahrgenommen, sich direkt über die EBA Grundbildungen zu informieren.

An der Berufsausstellung präsentierten 18 Berufsverbände und Firmen eine grosse Vielfalt der bestehenden EBA Berufsbilder. Diese Plattform für Begegnungen zwischen potentiellen Arbeitgebern, Berufsschullehrer/innen, künftigen Lehrlingen, ihren Eltern und Lehrpersonen wurde von den Anbietern, wie auch den Besucher/innen sehr geschätzt. Auch die themenspezifischen Informationsveranstaltungen für Klassen und die Einzelberatungen für Vorstellungsgespräche und Bewerbungsdossieranalysen wurden rege genutzt.

Vom geführten Rundgang durch die Ausstellung am späten Nachmittag profitierten sowohl politische Vertreter/innen wie auch Fachpersonen. Der anschliessende gemeinsame Apéro mit den Aussteller/innen bot Gelegenheit für einen informellen Austausch.

Rund 40 Personen beteiligten sich zusammen mit den Podiumsteilnehmern unter der Leitung der Radio SRF Redaktorin Christiane Büchli engagiert an der Diskussion zum Thema „Fachkräftemangel – Chance EBA“.

Im Vorfeld der Veranstaltung wurden erstmals, in Zusammenarbeit mit dem BIZ Solothurn, drei niederschwellige Informationsveranstaltungen mit Übersetzung auf Tamil, Türkisch und Albanisch angeboten. Das Ziel war die fremdsprachige Eltern in ihrer Rolle als Begleiter ihrer Kinder zu stärken. Sich Unterstützung in der eigenen Familie sowie im sozialen Umfeld während dem Berufswahlprozess zu sichern, ist für Schüler/innen besonders wichtig. Obwohl der Zuspruch der angesprochenen Eltern noch verhalten war, hoffen wir, dieses Angebot zukünftig regelmässig durchführen zu können.

Gemeinsam mit dem Projektpartner IG zweijährige Grundbildung leistet das Alte Spital Solothurn mit dem jährlichen Lehrstelleninfotag EBA einen aktiven Beitrag zur Optimierung des Berufswahlprozesses von Schüler/innen der SEK B und den Integrationsklassen des Kantons Solothurn und unterstützt zudem die Lehrpersonen und Eltern.

Catalina Walther

Fachverantwortliche Integration / Projektleiterin Lehrstelleninfotag EBA, Altes Spital Solothurn

Blick auf die Inhalte der Sek-I-Reform

Die Sek-I-Reform bringt einige Neuerungen mit sich, die nicht zuletzt für Ausbilderinnen und Ausbilder von Bedeutung sind. Um darüber zu informieren, organisierte die kantonale Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) gemeinsam mit dem Volksschulamt (VSA) Ende Januar in Olten die Informationsveranstaltung „Bewerbungswerkstatt Fokus Berufsbilder/innen“. Die Veranstalter ziehen ein positives Fazit.

Lesen Sie dazu den [Bericht von Renato Delfini aus So Info \(1-2013\)](#).

Aufgrund von zusätzlichen Anfragen und eingegangenen Rückmeldungen bieten das ABMH und das VSA gemeinsam weiterhin ein ca. zweistündiges Modul an, das über die Reform und deren Auswirkungen auf den Berufsbildungsbereich informiert.

Bereits sind einige Kooperationsveranstaltungen terminiert:

KGV-ABMH-VSA	:	Montag, 17.06.2013 ab 17:30h, Aula GIBS Solothurn
PA-ABHM-VSA	:	Dienstag, 28.06.2013 ab 10:00h, Wallierhof Riedholz
FokusMEM-ABMH-VSA	:	Mittwoch, 21.08.2013 ab 14:00h, Aula GIBS Solothurn

Interessierte Verbände und Organisationen können sich bei Renato Delfini, Leiter Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung melden, um ihren Bedarf und Terminanfragen anzumelden.

Renato Delfini

„Berufswahlplattform“ zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit

Die kantonale Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung führt dieses Jahr zum 10. Mal das im Jahr 2006 mit einem Unternehmerpreis ausgezeichnete Projekt „Berufswahlplattform“ zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit durch.

Ablauf

Mitte März werden die Lehrpersonen der Abschlussklassen über die Massnahmen informiert. Sie teilen in der Folge alle ihre Schüler/innen mit, die zu diesem Zeitpunkt noch keine Anschlusslösung haben.

Ab April werden sämtliche gemeldeten Schüler/innen von der Berufs-, Studien und Laufbahnberatung in einem Kurzgespräch zu ihren beruflichen Zielen befragt.

Ergibt dieses Gespräch, dass trotz Engagement bei der Lehrstellensuche und vorhandenen persönlichen Voraussetzungen für eine berufliche Grundbildung geringe Chancen bestehen, selbstständig eine Lehrstelle zu finden, werden die Schüler/innen einem Coaching zugewiesen.

Als Coaches im Einsatz stehen ehrenamtliche Persönlichkeiten, die einerseits über Kenntnisse in der Personalführung und andererseits über ein breites Kontaktnetz in der Arbeitswelt verfügen.

Diese Personen betreuen die Schulabgänger/innen intensiv: Sie leisten Unterstützung bei der Lehrstellensuche, helfen bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen, geben Tipps für die Bewerbungsgespräche, betätigen sich bei den Lehrbetrieben als "Türöffner" oder begleiten die Jugendlichen zu Betriebsbesuchen.

Erfahrungen

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die "[Berufswahlplattform](#)" geschätzt wird und einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit leistet. Sowohl bei den Jugendlichen und deren Eltern als auch bei den Lehrbetrieben und den Lehrpersonen stösst die Massnahme auf viel positives Echo und grosse Akzeptanz.

Pius Blümli

Hinweise auf weiterführende Informationsplattformen

Der Fachmedienverbund Panorama – eine Dienstleistung des Schweizerischen Dienstleistungszentrums für Berufsbildung sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (SDBB – www.sdbb.ch) - bietet die Plattform mit den wohl breitesten Informationen zum Schweizerischen (Berufs-)Bildungsbereich an. Panorama bietet auch einen umfassenden Newsletter an, der in der Regel zwei Mal monatlich erscheint (www.panorama.ch).

Das Portal der Kantone www.berufsbildung.ch enthält umfassende Informationen rund um die Berufsbildung in der Schweiz. Für verschiedene Zielgruppen werden das Berufsbildungssystem als Ganzes und wichtige Einzelaspekte behandelt. Unter www.berufsberatung.ch finden Sie weiterführende Informationen zur beruflichen Grund- und Weiterbildung, Studiengängen, Lehrstellenangebote (LENA) und vieles weitere mehr.

Der Dachverband der Organisationen der Lehrpersonen an Berufsfachschulen BCH-FPS (www.bch-fps.ch) veröffentlicht zweimonatlich die Zeitschrift *Folio* (www.bch-fps.ch/folio/) sowie den Newsletter BCH-News (www.bch-fps.ch/bch-news/).

Für Informationen des Bundes sind die Seiten des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT – www.bbt.admin.ch) insbesondere zur Berufsbildung (www.bbt.admin.ch/themen/berufsbildung) relevant.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wenden Sie sich bitte an: abmh@dbk.so.ch